

184/159 1773 Oktober 20., Tänikon

Schreiben von Maria Euphemia Christina Helena Zurlauben an Beat Fidel Zurlauben betreffend dessen geplanten Besuch in Tänikon

C Maria Euphemia Zurlauben¹ dankt ihrem Bruder,² Marschall Zurlauben, für dessen Schreiben und das beigelegte Geschenk. Sie freut sich über seine Ankündigung, nach Tänikon reisen zu wollen. Damit würde sich ein lange gehegter Wunsch erfüllen. Auch die gnädige Frau,³ die ihn, seine Gattin⁴ und seine Tochter⁵ grüssen lässt, wäre über den Besuch hocheifrig. Maria Euphemia Zurlauben wünscht, dass ihr Bruder seine Familie sowie die Schwester Landvögtin⁶ aus Baar mitbringt. Sie hat dieselbe vor 23 Jahren letztmals gesehen. Inzwischen sind deren Töchter erwachsen, sodass diese den Haushalt in ihrer Abwesenheit führen können. Im Postskriptum richtet Maria Euphemia Zurlauben Grüsse an die Gattin ihres Bruders aus. Sie würde sich auch über deren Besuch in Tänikon freuen. Schliesslich lässt auch der Beichtiger⁷ und den ganze Konvent⁸ grüssen.

¹ Maria Euphemia Christina Helena Zurlauben.

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Maria Katharina Wyss, Äbtissin von Tänikon.

⁴ Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin.

⁵ Maria Anna Elisabeth Plazida Zurlauben.

⁶ Maria Franziska Verena Antoinetta Zurlauben, Gattin des Landvogts Beat Josef Leonz Stocker.

⁷ Paul Stöckli, Beichtiger von Tänikon.

⁸ Kloster Tänikon.

AH 184, Bl. 386-387 • Bl. 387^v nur Adresse mit Siegel.
Original.
